



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.

19. JAHRGANG

NUMMER 2, Februar 1967

Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V.

Ein ladung

zur

Jahres haupt ver samm lung

Am Donnerstag, dem 16. März 1967, findet um 20 Uhr
im Restaurant „Mühlendamm“, C. Dunker, unsere
diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht über den „Waldreiter“
4. Entlastungen
5. Satzungsgemäße Wahlen
6. Verschiedenes

Im Anschluß an die Hauptversammlung:

„Was geschah 1966 in Großhansdorf?“ Berichte
(Farbbilder und Film) über aktuelles Geschehen in
unserer Gemeinde.

Gäste, die evtl. die Absicht haben, dem Heimat-
verein beizutreten, sind herzlich willkommen.

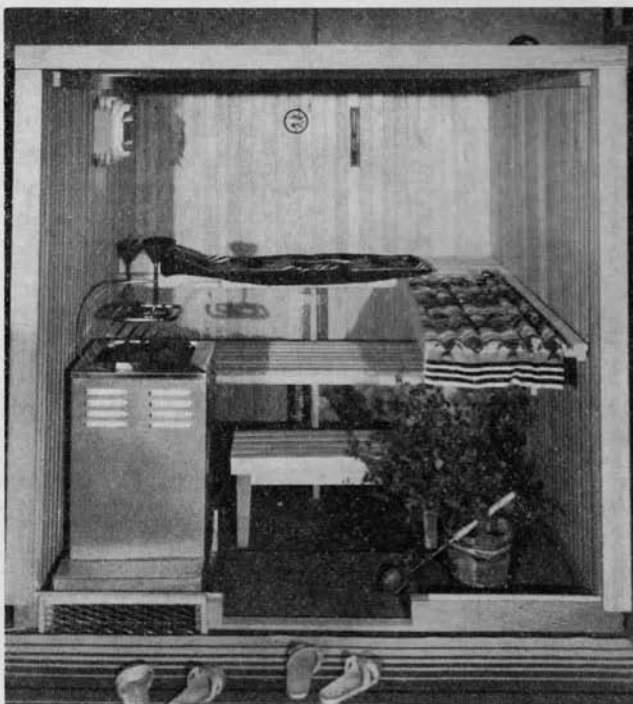
DER VORSTAND

Saunabaden - mehr Freude am Leben

Dr. W. Spengler, Kneipp-Bad Wörishofen:

„Das Schwitzen ist ein Naturheilmittel allererster Ordnung. Giftige Stoffwechselprodukte, Wasser, Säuren und Salze werden ausgeschieden, und nach dem Schwitzen fühlt sich der Mensch rein und froh.“

Innenansicht der
ILSE-Familien-Sauna
für 6 Personen
... sie paßt in
jedes Haus!
(ca. 2 x 2 x 2 m)



Wollen Sie sich über das Saunabaden informieren, wenden Sie sich bitte an:

Berg & Didkowsky

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 13-15 · Tel.: Ahrensburg 5 12 74

REPRÄSENTANT DER ILSE-WERKE FÜR HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Gartensauna können Sie demnächst bei uns besichtigen.

Der Heimatverein trauert um einen seiner Gründer.

Bruno Stelzner

ist am 16. Januar 1967 von uns gegangen.

Er hat während seiner langen Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister den Verein in jeder Weise gefördert und lange Zeit dem Vorstand angehört. Der Heimatverein hat ihm viel zu verdanken und wird ihn nicht vergessen.

Am 16. Januar 1967 verstarb unerwartet unser langjähriges Fraktionsmitglied, der Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger unserer Gemeinde, Herr

Bruno Stelzner

im Alter von 76 Jahren.

In Ehrfurcht nehmen wir Abschied von einem Kollegen, der sich nahezu 28 Jahre in echter demokratischer Gesinnung und mit großer Hingabe dem Wohle unserer Gemeinde widmete. Wir werden dem Verstorbenen, der am 20. Januar auf dem Schmalenbecker Waldfriedhof seine letzte Ruhestätte fand, ein ehrendes Gedenken bewahren.

CDU-Fraktion Großhansdorf

H. Kordon



Veranstaltung des Heimatvereins

am Donnerstag, dem 2. März 1967, 20.00 Uhr, im Waldreitersaal

Herr Hans-Ulrich Stamm hält einen Lichtbildervortrag über

Ostpreußen - einst und jetzt

Eintrittspreise:

Mitglieder 1,— DM, Nichtmitglieder 1,50 DM, Schüler, Rentner 1,— DM

Ostpreußen — einst ein waldiges, morastiges, dünn besiedeltes Land. Seit 1230 ist es vom Deutschritterorden kultiviert worden. Bis 1410 entstanden 48 Ordensburg, darunter die Marienburg an der Nogat als Sitz des Hochmeisters, 55 ummauerte Städte, 100 Ritterschlösser und 1400 Dörfer.

Ostpreußen — ein Agrar- und Waldland. Es lieferte vor dem 2. Weltkrieg große Überschüsse an Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Flachs. Die Ostsee, die beiden Haffe und die vielen Seen dienten dem Fischfang. Einige Fischerdörfer waren beliebte Kurorte.

Heute steht der nördliche Teil Ostpreußens unter sowjetischer Verwaltung, der südliche Teil unter polnischer Verwaltung. Nach 1945 wurden die Deutschen zum größten Teil vertrieben und Russen und Polen dafür angesiedelt. Viele Äcker können wegen fehlender Arbeitskräfte überhaupt nicht oder nur notdürftig bestellt werden. Die Landwirtschaft hat trotz vieler Anstrengungen nicht wieder ihren alten Stand erreicht.

Der Dom zu Königsberg

Ungefügt und schwer und doch in edlem gotischem Gleichmaß wuchtet der Bau des Domes. Im Jahre 1295 als Wehranlage begonnen und Ende des 14. Jahrhunderts als dreischiffige Hallenkirche eingewölbt, lag er auf dem Grund der Insel zwischen den beiden Pregelarmen.

Die Schauseite des Domes

gibt das ganzseitige Bild wieder. Hochmeister Luther von Braunschweig, der die oberherrliche Erlaubnis zum Bau des Domes erteilt, aber jede Wehranlage verboten hatte wurde im Dom begraben; an der Nordostecke des Domes steht die von schlanken Porphyrsäulen umgebene Grabstätte Immanuel Kants; sie wurde 1924 zur Feier der 200. Wiederkehr des Geburtstages dieses größten Sohnes der Stadt Königsberg erbaut.

MALER- UND TAPEZIER- ARBEITEN



Ernst **DEPPEN**

Malermeister

GROSSHANS DORF

Beimoorweg 20

Telefon 2106

Berg & Didkowsky

H O L Z H A N D L U N G

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel: Ahrensburg 5 12 74

Schnittholz - Platten - Türen

Kostenlos!
Eintritt frei! **WANN und WO?**

Am Dienstag, dem 28. Februar 67, um 20 Uhr
Im Waldreitersaal in Großhansdorf am U-Bahnhof Kiekut

Sie sehen: Interessante FILME

Veranstalter: BP-Tankhaus Rudolf Zeuschel
Großhansdorf, Siekerlandstraße 235
und Motor-Sport-Club BEKE,
Großhansdorf

... Bürger sein dagegen sehr

Bürger — das war einmal ein stolzes Wort, das nicht nur Selbstbewußtsein verkündete, sondern auch die Bereitschaft, mitzuarbeiten für das Wohl des Gemeinwesens, das einen anerkennt, das einem durch Verleihung des Bürgerrechtes, die nicht an jedermann erfolgte, Heimat gegeben hatte. In manchen Familien werden noch die vor Jahrhunderten den Vorfahren verliehenen Bürgerbriefe aufbewahrt. Bürger zu sein, war eine Ehre: Ein deutscher Kaiser widmete den Stralsunder Ratsmitgliedern die sonst nur Herren „von Stand“ zugebilligte Anrede „Ihr Herren“, und die Parlamentsbezeichnung „Bürgerschaft“ im benachbarten Hamburg erinnert heute noch an die einstige Bedeutung des Bürgertums und des Begriffes „Bürger“.

Das war einmal — man geniert sich fast, von dem zu sprechen, was aus dem Bürger geworden ist. Die Bürger der altehrwürdigen Reichs- und Hansestädte, mit ihnen der Freiherr vom Stein als Wiedererwecker der kommunalen Selbstverwaltung und des kommunalen Selbstvertrauens — sie würden sich im Grabe umdrehen, könnten sie sehen, was aus dem Bürger geworden ist, der ihnen vorwebte.

Der Bürger von einst setzte sich für die Gemeinschaft ein, opferte für sie. Der Bürger von heute fordert, daß die Gemeinschaft sich für ihn einsetzt, für ihn opfert — und daß sie ihn in Ruhe läßt ...

Vor Weihnachten legte die Gemeinde Großhansdorf dem „Waldreiter“ Fragebogen bei, verbunden mit der Bitte, sie ausgefüllt an die Verwaltung zurückzureichen. Der Grund: Die Gemeinde stellt ihre Unterlagen auf Lochkarten um — im Dienste des Bürgers, zur Kostenersparnis und Vereinfachung der Verwaltung. Ein beträchtlicher Prozentsatz kam überhaupt nicht zurück, denn, so argumentiert ein Teil der Bürger von heute, die man besser Einwohner nennen sollte: „Schon wieder Fragebogen? Was wollen die Leute eigentlich von mir...?“

Oder: des — dann höheren — Steueraufkommens wegen bat die Gemeinde darum, in Hamburg zugelassene Kraftfahrzeuge auf den Wohnsitz Großhansdorf umzumelden. Mehrfache Antwort: „Nur, wenn die Gemeinde die Ummeldekosten trägt...“

Auch unser „Waldreiter“ sei nicht vergessen: Es soll in unserer Gemeinde Einwohner geben, die den „Waldreiter“ zwar lesen, die aber nicht an die Tür gehen, wenn der zustellende Bürger in spe draußen steht — sie müßten sonst vielleicht einen oder zwei Groschen Zustellgeld dafür bezahlen. Trifft man sie doch einmal an, so haben sie den „Waldreiter“ noch nie bekommen ...

Bürger wird man heute durch Anmeldung, Bürger sein ist schwerer. Oft fast zu schwer, wie es scheint. Mitredenwollen — oder hinterher meckern — ist heute einfacher als das Mithandeln. Fast fühlt man sich mitunter an das Wort Dr. Adenauers erinnert: „Mein Gott, was soll aus Deutschland werden...!“

Aber das gilt natürlich nicht für Sie. Sie sind ja Bürger, nicht wahr? meint jedenfalls
Ihr Hans-Ulrich Stamm

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANS DORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34
Bau- und Kunstschlosserei

Kulturring Großhansdorf

„Der eingebildete Kranke“

Komödie von Jean-Baptiste Molière

Das Stück spielt im Paris des 17. Jahrhunderts, und zwar in Monsieur Argan's Wohnung.

Argan ist nicht von seiner Einbildung abzubringen, daß er ernsthaft krank sei. In diesem Wahn bestärkt ihn auch Belinde, seine zweite Frau, weil sie um ihr Erbe bangt. So glaubt der bedauernswerte Argan, immer einen Arzt um sich haben zu müssen. Seine fixe Idee geht soweit, daß er den albernen Thomas Diafoirus als Ehegemaal für seine Tochter Angelique ausersieht. Aber Angelique hat nur ein Auge für Cléanthe. Ihr Onkel Beralde will ihr zu ihrem Glück verhelfen und versucht, seinem Bruder die eingebildete Krankheit auszureden. Auch das Dienstmädchen Toinette verwendet sich für Angelique, indem sie Argan überredet, sich tot zu stellen, um den heuchlerisch-schmeichlerischen Charakter seiner zweiten Frau zu entlarven. Der Plan gelingt. Argan erkennt endlich die eigennützigen Absichten Belindens, aber auch die aufrichtige Trauer Angeliques um den vermeintlich toten Vater. Aus dieser Erkenntnis heraus stimmt Argan der Ehe Angeliques mit Cléanthe zu — allerdings unter der Voraussetzung, daß dieser alsbald ein tüchtiger Arzt werde.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, 9. März 1967, wird um 20 Uhr Herr Prof. Dr. Hans W. Jürgens im Waldreitersaal am U-Bahnhof Kiekut einen Lichtbildervortrag halten über

„Sozialreise durch ein Entwicklungsland (Liberia)“

Der Vortragende ist Diplom-Landwirt und seit einem Jahr Professor für Anthropologie an der Universität Kiel.

Sein Vortrag beruht auf einer fast halbjährigen Untersuchung über Bevölkerungsentwicklung und Binnenwanderung (1963) und einem kürzeren Besuch in Liberia vor zwei Jahren.

Liberia, das „Land der Freien“ in Westafrika, wurde 1822 als Heimstätte für befreite amerikanische Negersklaven geschaffen und ist seit seiner Gründung immer frei von Kolonialherrschaft gewesen. An seiner Geschichte und an seinem heutigen Entwicklungsstand lassen sich sehr gut die vielfältigen Probleme eines Entwicklungslandes zeigen: Geteilte Stämme durch unorganische Grenzen — Probleme der Bodenerschöpfung — Vielweiberei zur Beschaffung von Arbeitskräften für die Landarbeit — Erziehungswesen früher und heute — Gebildete Arbeitslose und Mangel an Arbeitskräften — Deutsche Entwicklungshilfe in Liberia — Zukünftige Bevölkerungsentwicklung und wirtschaftliche Aussichten.

Noch lohnt sich der Erwerb der Mitgliedschaft für 1967. Der Mindestbeitrag für das Jahr beträgt für Einzelmitglieder 7,— DM, für Ehepaare 10,— DM und für Rentner oder Schüler 4,— DM. Es wird gebeten, die Beiträge auf unser Konto 019/45 089 bei der Kreiskassakasse zu überweisen oder an der Abendkasse einzuzahlen. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist unverändert pro Abend 2,— DM, für Rentner oder Schüler 1,— DM. Bitte machen Sie auch Nachbarn und Bekannte auf unsere Vorträge aufmerksam.

WALDREITERSAAL

Veranstaltungsplan für Febr. / März 1967

Freitag, den 24. Februar 1967, 20 Uhr

6. Abonnementsveranstaltung und freier Kartenverkauf an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Eintrittspreise: 6,- u. 5,- DM, Rentner u. Schüler 4,50 u. 3,50 DM.
Es spielt das Altonaer Theater

„Zwei Dutzend rote Rosen“

Lustspiel von Aldo de Benedetti

Sonntag, den 26. Februar 1967, 14.30 und 16.00 Uhr

Für unsere Kinder spielt der Oldesloer Handpuppenspieler Anton Urbanik das Puppenspiel

„Prinzessin Ungeduld“

Eintrittspreis DM 1,-, Kassenöffnung 14.00 Uhr

– Kein Vorverkauf –

Donnerstag, den 2. März 1967, 20 Uhr

Veranstaltung des Heimatvereins

Lichtbildervortrag

„Ostpreußen – einst und jetzt“

Eintrittspreise: Mitglieder 1,- DM, Nichtmitglieder 1,50 DM,
Schüler und Rentner 1,- DM – Kassenöffnung 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 9. März 1967, 20 Uhr

Universitätsgesellschaft, Sektion Großhansdorf

„Sozialreise durch ein Entwicklungsland“

(Liberia)

Lichtbildervortrag Prof. Dr. Jürgens, Kiel

Eintrittspreise: Mitglieder haben freien Eintritt. Nichtmitglieder
DM 2,-, Rentner und Schüler DM 1,- – Kassenöffnung 19.30 Uhr.

Freitag, den 17. März 1967, 20 Uhr

7. Abonnementsveranstaltung und freier Kartenverkauf an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Es spielt das Lohner-Ensemble, Hamburg, die Komödie

„Der eingebildete Kranke“

von Molière

Eintrittspreise: 6,- u. 5,- DM, Rentner u. Schüler 4,50 u. 3,50 DM

KULTURING GROSSHANSDORF E.V.

36. Rallye Monte Carlo



Sieg für OPEL REKORD Sieg für OPEL KADETT

Auch auf der härtesten Winter-Rallye der Welt, der diesjährigen Rallye Monte Carlo, schnitten OPEL-Wagen hervorragend ab. Bei den Serien-Tourenwagen von 1600-2500 ccm erzielt ein OPEL REKORD 1.9 Ltr. den Klassensieg und gleichzeitig den **Gesamtsieg** der Serien-Tourenwagen. Auch den 3. Platz in der Klassenwertung sichert sich ein REKORD 1.9 Ltr. In der Klasse der Serien-Tourenwagen von 1000-1600 ccm erkämpft sich ein OPEL KADETT Coupé den Klassensieg.

Diese Erfolge bestätigen erneut Leistung und Zuverlässigkeit von OPEL-Wagen. Unser Angebot: Prüfen Sie selbst, fahren Sie selbst.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER



Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide

☎ 4131

☎ 3955

☎ 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

Jetzt auch FAHRSCHULE auf REKORD

Dat tweete Gesicht

Willi Ooben segt dat för ganz gewiß: He hett nu al 'n poarmol een'n kinnen liehrt, de dat „tweete Gesicht“ harr, — de wied vörut kieken kunn, — de al 'n ganze Tied vörher wuß, wat kommen dä.

„De ierste“, segt Willi Ooben, „dat wür de scheebe Schooster Peeter Breuhohn, — de wohn to Miene in Mandus Wulf sien lütt Kot, — un de Kot stünd son goode hunnert Meeter van Mandus sien Hus weg ünner son groote hooge Eek.

Noa, un nu wür dat in 'n Sommer, un wür 'n bannig heeten Dag. Un so geegen Obend fangt dat in de Süd an to rummeln, de Luft süht ut, as wenn wi noch fix wat up 't Dack kriegen schöt. — Un do segt mien Vadder to mi: „Du schuß man noch gau mol no Peeter-Schooster langs loopen, un holst mien Stebeln! Wenn wi noher allerhand Regen kriegt, un doar is buten wat los —!“

ICK segg: „Jo, Vadder, — mok ick!“ „Ober glik wedderkommen!“ röppt Mudder mi noch no.

Un ick jo in'n Zuckeldraf hin no'n Schooster: „Peeter, wat du mi noch gau Vadder sien Stebeln geben muchst —?“

„Dien'n Vadder sien Stebeln —?“ segt de Schooster. „De möt doar eenerwegens liggen, doar in de Eck gläuf ick. Müß di doar sülben rutseuken. Ick hebb nu keen Tied mihr, — ick mütt hier rut un mütt weg! — Hier gift dat 'n Unglück!“ Un doarmit sleit he sick ook al son lütten Bütel mit allerhand Tüg un Geschirr öber de Schuller, un will ut de Dör.

ICK segg: „Sünd de Stebeln denn kloar, Peeter?“ „Ne, sünd se ne! Bün ick noch goar ne to kommen! Un nu hebb ick keen Tied mihr! Ick mütt hier rut! Djüs!“ Un denn is he weg. Un de Dör steiht open.

— Un ick seuk mi Vadder sien Stebeln ut de Eck un loop no Hus. — Un Vadder schilt — up den verdrehten Schooster, de so ful is as Sutt.

— Un dat Gewitter kummt jümmer neuger, un steiht nu woll al liek boben de Lünbörger Elw. — Un ick dink bi jeeden hatten Slag un bi jeeden scharben Blitz: „So nu! Nu sleit dat in de groot Eek rin — un in den Schooster sien Kot!“

Un man eben, dat de dullsten hatten Släg oder uns weg sünd, do kummt Mandus Wulf, de Bu'er — bi uns anloopen: „Seggt mol, hebbt Ji wat van unsen scheeben Schooster — van Peeter Breuhohn hört?“

— ICK segg: „Jo, de is eben vör 't Gewidder ut sien Schoosterbood rutloopen, un is weggohn, — mit son lütten Bütel up 'n Nacken!“

„De verdammte Os!“ segt Mandus Wulf. „Is mi de Swienjack doch utneiht! Hett mi de ganzen twee Joahr keen Miene betohlt — — un nu hebb ick em vanmorgen vör de Mok hatt, un hebb segt, wenn he bit vanobend ne betohlt harr, — denn käm ick Klock söben mit de Polizei!“

„Un nu knippt he al halbig söß ut?“ seggt Vadder.

„Jä, — kiek“, dink ick noher, „so is dat denn — — wenn een dat tweete Gesicht hett, — un kann al jümmer wied vörut kieken!“

*

„Un de anner, — den ick ook good kinnt hebb“, segt Willi Ooben, „dat wör Hannes Riekborm, de harr Schippstimmermann liehrt, un schull in’n Harwst sien’n „Meister“ moken, un schull denn ook glik de halbe Plots öbernehmen, dat sien Vadder sick’n beeten mihr schoonen kunn. — Un Hannes wör’n fixen forschen Junggast, all sien Mackers an ’n Diek — un ook all de grooten Dierns — muchen em bannig giern lieden.“

Ober denn mitmol — medden in ’n Sommer — kreeg Hannes jo woll ook dat tweete Gesicht, he kreeg son bannige Unrauh up’n Liew, — un pack obends in ’n Düstern all sien Tüg un Krom in ’n grooten Kuffer, un slirk sick achter ’n Diek langs no de Damperbrück. — — Un doar löppt he mi in de Arms. Un as ick em frog doo, wat loos is, do segt he wieder nix as: „Ick mütt weg!“

Ick segg: „Worüm denn blooß, Hannes? — Büst du bang, dat dat hier Krieg geben deit? — Hest du Angst, dat wi hier verhungern möt?“

„Ne, ne“, segt Hannes blooß jümmer, „ober ick mütt rut hier! Un mütt van de Warft weg! — Ick seeh dat doch kommen, un dat kummt jümmer neuger, — un dat gift ’n groot Malür! — Un dat is — — Djüs, Willi!“ — Un denn löppt he mit sien Kuffer dol no’n Damper un foahrt weg.

Un den annern Obend füng dat Malür ook al an — — up Joochen Riekborm sien Warft. Glik no ’n Obendbroot käm Joochen sien lütt Köksch noch mol wedder in de Döns rin, un freug Hannes sien Mudder: „Wat denn nu warden schull mit ehr, wenn Hannes ne wedder käm? Se alleen käm doar doch ne mit kloar, — un dat Kind müß doch ook ’n Vadder hebben, — — ?“

„Jä, kiek, — — so is dat mit dat tweete Gesicht“, segt Willi Ooben.

„Son Lüd — wet al jümmer vörher, wat kommen deit, un doorüm sünd se ook reinweg to bedurn.“

Mit freundlicher Genehmigung des Quickborn Verlag Hamburg entnommen aus
Rudolf Kinau: „Wat för Di!“

Unsere Geburtstagskinder:

- | | | |
|--------|----------------------------------|----------|
| 19. 2. | Kare Kirschner, Beimoorweg 16 | 85 Jahre |
| 11. 3. | Albertine Ponto, Ostlandstraße 6 | 85 Jahre |

Den Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

Der Heimatverein



Neu:

Bettwäsche nicht mehr mangeln, nur noch leicht die Kanten bügeln. Diese sensationelle Bettwäsche bringt Irisette. Ein neues Gewebe aus der neuen Colvera-Faser und erlesener Baumwolle! Das ist Irisette-Spezial. Wir haben soeben eine neue Sendung hereinbekommen und zeigen Ihnen gern diese schöne neue Bettwäsche.

irisette

Ketten **BUBERT**

*Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf*

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG
Mannhagener Allee 9

**Lieferant aller
Krankenkassen**

sonnabends geschlossen

DAMENSALON

Knicktehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr

sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel 56055

Wenn
Kinder
nicht
essen wollen

Rotbäckchen
geben

Flasche DM 2,60 • Pfand

**Reformhaus
Ahrensburg**

Waldstraße 21

Telefon: 32 58

Riesenauswahl in **TAPETEN** ohne Preisbindung

Seien Sie clever!

Sie sparen viel Geld, wenn Sie ausländische Qualitätstapeten zu Niedrigstpreisen kaufen.

Schauen Sie sich doch bitte einmal unverbindlich die geschmackvollen Muster an.

Außerdem die **Rauhfasertapete** (Rolle 33,5 m) und preiswert wie nie! **nur DM 5,30**

Unser spezieller Service:

Tapetenkanten beschneiden per Rolle **DM 0,15**

Verleih von Tapezierwerkzeug.

Preissenkung für PVC/Filz-Fußbodenbelag

Weltbekannte Fabrikate per qm **nur DM 7,—**
10 000 qm in verschiedenen Mustern vorrätig.

100 % Nylon-Teppichboden 3 m breit, per qm **nur DM 16,90**

- **Lieferung frei Haus**
- **Wir verlegen schnell, sauber und preiswert**

Wenn auch alles teurer wird, wir senken die Preise!

Das Fachgeschäft für Fußbodenbeläge, Tapeten und Farben

LOTHAR KUMMER

Großhansdorf, Eilbergweg 9, Am U-Bahnhof · Tel. 5 70 51

Hamburg 6, Bartelsstraße 53 u. Susannenstraße 19, Tel. 9/43 36 90

Haushaltsplan für 1967

In der Sitzung am 1. 2. 1967 wurde von der Gemeindevertretung der Haushaltsplan für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt für das Rechnungsjahr 1967 beschlossen. Dieser Beschlußfassung gingen Beratungen in den Fachausschüssen wie Bauausschuß, Friedhofsausschuß, Finanzausschuß, Schul- und Kultur- ausschuß und Sozialausschuß voraus.

Der Haushaltsplan wurde vom Vorsitzenden des Finanzausschusses der Gemeinde- vertretung begründet und zur Beschlußfassung vorgeschlagen. Vom Vorsitzenden wurde noch besonders darauf hingewiesen, daß eine Senkung der Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer nicht möglich ist, da die Gemeinde durch ihre vielschichtigen Aufgaben und durch das Fehlen einer entsprechend hohen Ger- werbesteuer nur ihre Aufgaben bewältigen kann, wenn die Steuerhebesätze über die Höchstsätze hinaus erhoben werden. Betont wurde, daß die Gemeinde durch die zur Zeit vielbesprochene Finanzreform nur profitieren kann. Der Ansatz von gewerbesteuerträglichen Betrieben ist in unserer Gemeinde, die zum Nah- erholungsgebiet der Hansestadt Hamburg zählt, nicht möglich. Die Gemeinde muß als eine Gemeinde im Grünen erhalten bleiben.

Die Haushaltssatzung setzt neben den Steuerhebesätzen die Endsummen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes fest. Der Unterschied zwischen diesen beiden Haushalten ist sehr leicht festzustellen.

Im ordentlichen Haushalt sind die laufenden Einnahmen aus Steuern, Gebühren, Beiträgen und Zuweisungen eingesetzt, mit denen die laufenden Aus- gaben der Verwaltung und der Einrichtungen — Kanalisation, Schulen, Straßen und Wege, Müllabfuhr u. a. — bestritten werden. Ein Teil der Einnahmen muß an den Kreis abgeführt werden, da von diesen Einrichtungen für die Gemeinden unterhalten werden. Es handelt sich hier u. a. um das Krankenhaus, die Alters- pflege, Kinderheime und noch anderes mehr.

Wenn nach Leistung dieser genannten Pflichtausgaben noch Gelder freibleiben, werden diese für besondere, von der Gemeindevertretung ausgewählte Maß- nahmen verwendet.

Der außerordentliche Haushaltsplan enthält einmalige Einzel- maßnahmen für einen bestimmten Zweck.

Der ordentliche Haushalt enthält für 1967 = 1 943 360 DM Einnahmen u. Ausgaben.

Die Einnahmen setzen sich zur Hauptsache aus

Steuern	785 000,— DM
Gebühren und Beiträge	356 000,— DM
Mieten und Pachten	90 000,— DM
und Finanzzuweisungen	663 000,— DM zusammen.

Von diesen Einnahmen müssen die folgenden Ausgaben bestritten werden:

Für die Gesamtverwaltung	315 000,— DM
für die Schulen	300 000,— DM
für Kultur — Waldreitersaal u. Gemeindebücherei	30 000,— DM
für Sozialhilfe	60 000,— DM
für Gemeindegewerbesteuernstation	20 000,— DM
für Bau- und Wohnungswesen	43 000,— DM
für die Einrichtungen Straßenbeleuchtung, Müllabfuhr, Kanalisation, Bestattungswesen, Feuerwehr ..	405 000,— DM
für Wohn- und unbebaute Grundstücke	60 000,— DM
für Umlagen und Beteiligungen	290 000,— DM

Die freien Mittel sind in diesem Jahr zur Hauptsache für den Ankauf des Parks Manhagen mit 50.000,— DM und für die Tilgung von Baulandbeschaffungsdarlehen mit rund 50 000,— DM eingesetzt worden. Weiter sind 18 000,— DM dem außerordentlichen Haushalt zur Beschaffung von Schulinventar zugewiesen.

Der außerordentliche Haushalt schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 636 400,— DM ab. Folgende größere Einzelvorhaben sind veranschlagt:

Rathausbau	80 000,— DM
Bau einer Turnhalle in Schmalenbeck	440 000,— DM
Inventarbeschaffung für das Gymnasium	170 000,— DM
Baukostenabschnitt 2 a Gymnasium	560 000,— DM
Grundstücksverkehr	244 000,— DM

Die Durchführung der außerordentlichen Maßnahmen ist davon abhängig, ob die eingesetzten Zuschüsse auch tatsächlich gewährt werden.

Mit dem Bau der Turnhalle in Schmalenbeck und des Gymnasiums werden die Mittel immer geringer, da die erstellten Gebäude laufende Kosten verursachen. Es ist daher zu hoffen, daß die Finanzreform möglichst bald kommen möge und für die Gemeinde günstiger als die bisherige Regelung ausfällt. Die Gemeinde hat bisher beim Kreis und beim Land Verständnis für ihre besonders schwierige finanzielle Lage gefunden. Es ist zu hoffen, daß sie auch weiter im Rahmen der Möglichkeiten gefördert wird, um in die Lage versetzt zu werden, daß sie ihre Pflichten voll erfüllen kann.

Wenn ein Bürger weiter in den Haushaltsplan hineinschauen möchte, kann er den Plan nach der Genehmigung durch den Landrat während der Auslegungsfrist einsehen. Hierauf wird durch Aushang und Veröffentlichung in der Ahrensburger Zeitung besonders hingewiesen.

H. R.

- **Waschmaschinen**
- **Radio - Fernseher**
- **Beleuchtungskörper**

aus Ihrem Elektrohaus

WILLY EHLERS

Großhansdorf, Eilbergweg 6, Telefon: 23 10



Jetzt wieder Tulpen u. Narzissen

in bewährter Qualität, direkt aus d. Treibhaus

Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 Ruf 28 19



Deutsche Markenbutter 250 g Pkt. netto **1,74**

Delikat Margarine 250 g Becher **-,49**

Delta Dosenmilch 3 Dosen **-,67**

Delta Kirsch + Erdbeer Konfitüre Glas **-,95**

Eier-Nudeln 500 g **-,80**

und noch 3% Rabatt

RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 2809

KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST

**Jeden Morgen
wie neugeboren**

modern - zeitgerecht
als Federkern oder
Schaumstoffmatratze



Matratzen

TEXTIL-ESPERT · Großhansdorf

Betten · Gardinen · Aussteuern

KLEINOFFSETDRUCKEREI HEINRICH

Großhansdorf, Wöhrendamm 28

Privat-Drucksachen - Geschäfts-Drucksachen
Plakate - Broschüren - Prüfungsarbeiten
Doktorarbeiten - Zeitschriften - Prospekte
Spez.: Formulare aller Art

... möchten Sie etwas gedruckt haben?

Fragen kostet nichts.

Fragen Sie uns.

 **3696**

Unverändert groß ist die Nachfrage nach

2-5 ZIMMERWOHNUNGEN
und **MÖBLIERTEN ZIMMERN**
auch **EINFAMILIENHÄUSER** werden heute gerne gemietet

Ich erbitte Ihre Angebote

Otto Cropp Hausmakler RDM

Großhansdorf · Wöhrendamm 58 · ☎ Ahrensburg 20 57

FEINKOSTHAUS **PRIEN** GROSSHANSDORF

EILBERGWEG 8 · AM U-BAHNHOF · TELEFON: AHRENSBURG 25 02

KASSIERERIN zum 1. März 1967 gesucht
gegen Höchstgehalt, gutes Betriebsklima

Bitte Ruhe!

Dies ist das Motto der neuen Lärmverordnung des Landes Schleswig-Holstein, die mit Jahresbeginn in Kraft getreten ist.

Eingeleitet wird sie mit einer aus der Straßenverkehrsordnung bekannten Generalklausel. Danach hat sich jeder so zu verhalten, daß andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche beeinträchtigt werden. Eine solche allgemeine Klausel ist bei den vielfältigen und immer neu auftretenden Lärmquellen, die in der Verordnung nicht einzeln aufgeführt werden können, auch erforderlich.

Bei Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen oder Geräten sind die nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen Vorkehrungen zu treffen, um die Entstehung vermeidbarer Geräusche zu verhindern und die Auswirkung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken. Der zuständigen Ordnungsbehörde wird es nur bei Einschaltung von Sachverständigen möglich sein, hier im Einzelfall die richtige Entscheidung zu treffen. Von 22 bis 7 Uhr sind Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe unbeteiligter Personen stören können. Das gilt nicht, soweit Maßnahmen zur Verhütung oder Beseitigung eines Notstandes erforderlich sind. Hier dürften nur Maßnahmen in Frage kommen, die von Behörden eingeleitet oder beaufsichtigt werden.

Hunde und andere Haustiere dürfen die Nachtruhe ebenfalls nicht stören. Der Hahn auf dem Mist dürfte bei uns kaum noch als Störer der Nachtruhe in Frage kommen. Auch Katzen werden nur noch wenig gehalten, so daß mit einem nächtlichen Katzenkonzert kaum zu rechnen ist. Aber unsere beliebtesten Haustiere, die Hunde, machen gelegentlich noch Ärger. Deshalb haben sie nach der Lärmverordnung während der Nachtruhe die „Schnauze“ zu halten. Da es bei diesen noch Individualisten gibt, die bellen oder heulen, wenn sie es für erforderlich halten, bleibt den Haltern nichts anderes übrig, als sie so einzusperren, daß höchstens die eigene Nachtruhe noch gestört wird.

Ganz besondere Beachtung finden in der Lärmverordnung die Kraftfahrzeuge. Den Haltern von Kraftfahrzeugen wird empfohlen, sich die nachstehenden Verbote zu merken. Es ist verboten,

Wenn Gäste kommen . . .

machen Sie sichs leicht, wenden Sie sich an uns – unser Koch berät Sie gern – wie liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets

Cocktail-Happen · Hummer

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

- a) Motoren unnötig oder unnötig geräuschvoll laufen zu lassen oder Fahrzeug unnötig in niedrigen Gängen hochtourig zu fahren;
- b) Schallzeichen außer zur Warnung gefährdeter Personen abzugeben;
- c) Fahrzeug- und Garagentüren unnötig laut zu schließen;
- d) Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor in Toreinfahrten, Durchfahrten oder auf Innenhöfen von Wohnhäusern oder Wohnblocks zu starten.

Musik wird als störend oft empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden. Die Vorschriften über die Benutzung von Tonübertragungsgeräten und Musikinstrumente sind daher in der Lärmverordnung besonders umfangreich. Tonübertragungsgeräte aller Art, insbesondere Rundfunk- und Fernsehgeräte und Musikboxen dürfen nur so leise benutzt werden, daß unbeteiligte Personen nicht gestört werden. Man beachte, daß hier das Wort „leise“ dem Wort „laut“ vorgezogen wurde. Es sei also jedem empfohlen, den Lautstärkereglern so einzustellen, daß die Schallwellen den Nachbarn nicht erreichen.

An zweiter Stelle kommen die Musikinstrumente, die, angefangen bei der Blockflöte, nicht mit Lautstärkereglern versehen sind. Sie dürfen nur so gespielt werden, daß unbeteiligte Personen nicht mehr als nach den Umständen vermeidbar gestört werden. Also piano und nicht fortissimo! Auch außerhalb der Wohnung ist die Benutzung von Rundfunkgeräten und das Spielen von Musikinstrumenten nur begrenzt gestattet. Besondere Aufmerksamkeit wird den Batteriegeräten gewidmet, die als Ruhestörer in Schwimm- und Strandbädern sowie auf Zelt- und Campingplätzen bekannt sind. Ihre Benutzung ist jetzt verboten, wenn andere Personen gestört werden.

Jetzt können auch die Rasenmäher-Geschädigten aufatmen, denn die Rasenmäher, von denen einmal ein Bürger behauptete, sie ständen manchmal den Düsenflugzeugen in der Lärmentwicklung nichts nach, werden strengen Benutzungsvorschriften unterworfen. Im neuen § 6 der Lärmverordnung heißt es hierzu wörtlich:

Gebrauch von Rasenmähern und Gartenmaschinen

- (1) Rasenmäher, die mit der Hand oder mit geräuscharmen Elektromotoren betrieben werden, dürfen nur von 7—13 Uhr und von 15 bis 21 Uhr benutzt werden. Für andere motorbetriebene Rasenmäher, insbesondere solche mit Verbrennungsmotor, gilt die zusätzliche Einschränkung, daß sie nur werktags und nur bis 20 Uhr benutzt werden dürfen, es sei denn, sie sind so geräuscharm wie die in Satz 1 genannten Rasenmäher.
- (2) Die Beschränkungen des Abs. 1 gelten sinngemäß für alle anderen im Garten benutzten motorbetriebenen Maschinen und Geräte.
- (3) Die vorstehenden Beschränkungen gelten nicht, wenn feststeht, daß unbeteiligte Personen nicht gestört werden.

Für die mit Verbrennungsmotor betriebenen Rasenmäher ist also Kurzarbeit beschlossen. Bei den besonders geräuschvollen Mähern bliebe außerdem zu prüfen, ob die nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und zumutbaren Vorkehrungen und Maßnahmen getroffen worden sind.

Auf jeden Fall ist das Mittagsschläpfchen für diejenigen, die es sich leisten können, gesichert.

Schließlich schränkt die Lärmverordnung auch die Silvester-Knallerei ein. In Zukunft darf erst am 30. 12. geknallt werden. Die Händler dürfen zwar ab 26. 12. pyrotechnische Gegenstände verkaufen, die Verantwortung dafür, daß nicht vor

dem 30. 12. geknallt wird, liegt dann jedoch bei den Käufern bzw. den Erziehungsberechtigten.

Es bleibt uns nur zu hoffen, daß sich die neue Lärmverordnung positiv auswirkt und jeder so rücksichtsvoll ist, daß behördliche Maßnahmen unterbleiben können. Wer allerdings meint, die Lärmverordnung sei für ihn nicht maßgebend, muß möglicherweise tief in die Tasche greifen, denn es können Zwangsgelder bis zu 150, —DM bei Zuwiderhandlungen festgesetzt werden. Daneben bleibt die strafrechtliche Verfolgung nach § 367 Ziff. 8 des Strafgesetzbuches.

F. T.

Modisch immer auf der Höhe in

HERRENKLEIDUNG

AUS DEM FACHGESCHÄFT FÜR GUTE HERRENKLEIDUNG

Kastorf

**AHRENSBURG
BARGTEHEIDE**

Manhagener Allee 8a · Ruf 29 82
Rathausstraße 22 · Ruf 71 02

Das Fachgeschäft am
Bahnhof Großhansdorf

Hanns-Peter Paulsen

bietet Ihnen eine **reiche Auswahl** in

RUNDFUNK-, FERNSEH-, TONBANDGERÄTEN UND PLATTENSPIELERN

Bitte kommen Sie zu einem unverbindlichen Besuch! **Ich berate Sie gern!**

Ruf: Ahrensburg 22 34

KOHLN - KOKS - BRIKETT - HEIZÖL

liefert Ihnen

ALBERT JOHANNSON

Großhansdorf · Schaapkamp 9 · Tel. Ahrensburg 23 41



**Benger
Ribana**

SCHIESSER
Mode
in Wäsche

TEXTIL-ESPERT

**Am Großhansdorfer
Bahnhof**

Mitteilungen

DRK-Ortsverein

Der DRK-Ortsverein bittet darauf hinzuweisen, daß am 23. März 1967 ein Blutspendetermin in der Schule Großhansdorf in der Zeit von 16 bis 21 Uhr stattfindet. Die organisatorischen Vorbereitungen erfordern eine Übersicht über die zu erwartenden Blutspender. Daher wird um vorherige Eintragung in eine Spendenliste gebeten. Diese liegen aus bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer 1, sowie in den Apotheken Großhansdorf und Schmalenbeck. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich über die örtlichen Vereine vormerken zu lassen.

Kulturelle Betreuung der älteren Mitbürger

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Freien Wohlfahrtsverbänden (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, DRK und Ev. Kirche) durchgeführten kulturellen Alten-Nachmittage jedem älteren Bürger unserer Gemeinde kostenlos zugänglich sind. Die Teilnahme ist nicht an die Mitgliedschaft in irgendeiner der genannten Organisationen gebunden. Die Organisation dieser Veranstaltungen wechselt zwischen den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

Die Veranstaltung im Dezember 1966 wurde von der Caritas und die Veran-

MORGENHILFE

2—3mal wöchentlich, Arbeitszeit nach Vereinbarung, günstige Bedingungen, zum frühest möglichen Zeitpunkt gesucht.

Frau Annemarie Wendroth

Schmalenbeck, Lütten Diek 11
Telefon 5 61 10

staltung im Januar 1967 von der Arbeiterwohlfahrt ausgerichtet.

Die nächste Veranstaltung findet am Sonntag, dem 19. Februar 1967, um 15.00 Uhr, im Waldreitersaal statt. Träger ist diesmal das DRK. Die Hamburger Laienspielgruppe Hans Böttger bringt ein Pantomimenspiel. Dieses Programm ist gerade auf ältere Zuschauer abgestimmt und erzielte bei vorangegangenen Aufführungen vor verschiedenen Altenclubs und in Hamburger Altersheimen Anerkennung und Freude bei den Teilnehmern.

Am Sonntag, dem 19. März 1967, um 15.00 Uhr, wird die Veranstaltung von der Ev. Kirche durchgeführt. Der Lübecker Kammerspielkreis Walter Ruder bringt ein Passionsspiel.

Die Gemeinde und die Freien Wohlfahrtsverbände würden sich gemeinsam mit den Spielern über einen möglichst vollbesetzten Waldreitersaal sehr freuen und laden daher alle älteren Bürger unseres Ortes sehr herzlich ein.

OD-Schilder sollen Großhansdorfer Schulkindern helfen

Der Schul- und Kulturausschuß sowie die Schulpflegschaft der Gemeinde Großhansdorf, der sich auf seiner Sitzung am 16. 1. 1967 mit dem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1967 zu beschäftigen hatte, mußte viele Wünsche der Volksschulen Großhansdorf und Schmalenbeck zurückstellen, weil die erforderlichen Mittel bei der angespannten Finanzlage bei der Gemeinde Großhansdorf nicht zur Verfügung stehen.

Von Mitgliedern des Schul- und Kulturausschusses sowie der Schulpflegschaft wurde darauf hingewiesen, daß die Haushaltslage der Gemeinde wesentlich verbessert werden könnte, wenn die Großhansdorfer Bürger ihre mit HH-Kennzeichen ausgerüsteten Fahrzeuge mit einem OD-Kennzeichen schmücken würden. Der Bürgermeister schätzt den Ausfall des auf die Ge-

meinde entfallenden Anteiles aus dem Kraftfahrzeugsteueraufkommen auf DM 100 000,—.

Wer möchte

als ehrenamtlicher Wahlhelfer bei der Landtagswahl am 23. April 1967 tätig sein? Als Wahlhelfer kommen nur Wahlberechtigte in Frage. Wahlberechtigt sind alle vor dem 24. 4. 1946 geborenen Bürger, die ihren Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten im Lande Schleswig-Holstein hatten.

Wer daran interessiert ist, einmal als Wahlhelfer mitzumachen, kann sich bis zum 10. 3. 1967 im Rathaus — Zimmer 2 — vormerken lassen.

Kleintransporte

auch Schutt

Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf

Hoisdorf. Landstr. 48 · Tel. 5 68 08

MORGENHILFE

3 bis 4 × wöchentlich 4 Stunden
für modernen Haushalt gesucht.

Frau Anna Frier

Großhansdorf, Voßberg 1a,

Telefon 5 52 01

Anzeigenschluß für das MÄRZHEFT 1. März 67

Jahreshauptversammlung des M. G. V. „Hammonia“

Am 6. 1. 67 fand im „Gasthof am Mühlen-
damm“ die Jahreshauptversammlung
statt. Mit dem Eingangslied „Brüder
reicht die Hand zum Bunde“ wurde die
Versammlung eröffnet. Der Vorsitzende
Fritz Möller gab einen kurzen Bericht
über die geleistete Arbeit im vergan-
genen Jahr. Er dankte besonders unse-
rem Chorleiter Alfred Rughase für die
gute Leitung der Chorgemeinschaft und
allen aktiven Sängern für ihr fleißiges
Erscheinen an den Übungsabenden.

Höhepunkte im vergangenen Jahr war
ein Konzert vor 2000 Besuchern in der
Hamburger Musikhalle. In diesem Som-
mer wird die Chorgemeinschaft Kon-
zerte im Harz geben. Verhandlungen
hierüber laufen bereits. Ferner sind im
Herbst wieder vier Konzerte in den
Heimatorten Tritttau, Lütjensee, Hois-

dorf und Großhansdorf vorgesehen.
Außerdem beginnen die Vorbereitun-
gen für das 100jährige Jubiläum, das
der Verein im nächsten Jahr feiern
wird. Für den guten Besuch bei unse-
rem letzten Konzert im Waldreitersaal
möchten wir uns an dieser Stelle bei
allen Besuchern nochmals herzlich be-
danken.

Die Vorstandswahlen brachten
folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Fritz Möller
2. Vorsitzender	Anton Rainholz
1. Kassierer	Walter Siemund
1. Schriftführer	Otto Müller
2. Schriftführer	Alfred Helmer
1. Notenwart	Alwin Stapelfeld
2. Notenwart	Paul Zimny
Festausschuß	Jürgen Uhlenberg

Blumenhaus Schröder

Am U - Bahnhof Großhansdorf · Telefon: 20 65

Topf- und Schnittblumen in reicher Auswahl

Demnächst auch Annahme und Auslieferung von
Fleurop-Aufträgen

Denken Sie bitte an eine rechtzeitige Bestellung der
Frühjahrsbepflanzung der Gräber
die wir auch in diesem Jahr zu Ihrer
Zufriedenheit ausführen werden.

Hans H. Lübbers und Frau

Saunabaden – Nur eine Mode der neuen Zeit?

Saunabaden ist keine Mode der neuen Zeit. Das älteste Zeugnis darüber stammt vom Vater der Geschichtsschreibung Herodot, der in seinem Buch über die Perserkriege von einem Steinschwitzzelt der Skythen erzählt:

„Sie stellen drei Stangen auf mit der Spitze zueinander. Darüber breiten sie eine Filzdecke und spannen diese recht fest an. Sodann werfen sie glühende Steine aus einem Feuer in ein Becken, das in der Mitte des Zelttes auf dem Boden steht. Hernach nehmen sie Hanfkörner (diese enthalten Feuchtigkeit zum Schwitzenreiz und daneben etwas Haschisch zum Freudenrausch), kriechen in das Zelt und werfen die Körner auf die glühenden Steine. Dies erzeugt einen solchen Dampf, daß kein hellenisches Schwitzbad dagegen aufkommt. Die Skythen heulen dabei vor Freude.“

Die Anwendung des Steinschwitzbades zog sich bis zum Ende des Mittelalters über die ganze nördliche Erdhalbkugel hin. Das Steinschwitzbad der Germanen gelangte im späten Mittelalter etwa 1200–1500 zu hoher Blüte bei Städtern und Bauern, ging dann aber in einer der Gesundheit zuwiderlaufenden Zivilisations-epoche zurück und wurde seit 1800 nur in Skandinavien als eine Art Volksgut bewahrt.

Warum ist das Saunabaden eigentlich gesundheitsfördernd? Das Schwitzen in trockener Heißluft unter Zuführung zugfreier Frischluft in besonders konstruierten Saunastuben fördert auf natürlichem Wege die Entschlackung des Körpers. Untersuchungen haben gezeigt, daß dadurch der Blutdruck geregelt und viele rheumatische Beschwerden, sogar bei chronischen Erkrankungen, wirksam gelindert werden. Praktisch regelt der Mensch in einem Saunabad die Anpassungsbedingungen, die an seinen Körper gestellt werden. Daß Erkältungen gelindert, diverse durch Vorbeugung verhütet, daß die Hautdurchblutung gefördert und das Streben nach Schlankheit wesentlich unterstützt wird, ist allgemein bekannt. Der durch Zivilisationseinflüsse schwitzuntüchtig gewordene Mensch ist bereits unter normalen Umweltbedingungen in seiner Leistungsbreite mehr oder weniger eingeschränkt. Ein Arzt warnt: „Es nehmen Erkrankungen überhand, die trotz oder infolge unseres Lebens in der perfektionierten Welt mit Automatismen und Kybernetik aus schädigenden Einflüssen eben dieser Welt ihren Ursprung nehmen. Der fortschrittliche und dennoch verlorene Mensch entbehrt einer natürlichen Rückverbindung mehr und mehr und hat noch nicht gelernt, sich an seine gegenüber früher veränderte Welt anzupassen. Die Normalform der Schweißabsonderung ist durch thermische Einflüsse (natürliche oder künstliche Wärmeentwicklung auf den Körper) bedingt. Hierneben gibt es noch geringes mentales Schwitzen durch Aufregung, Angstzustände usw.; letztlich tritt hierzu das Schwitzen durch Muskelarbeit, was aber durch die zivilatorische Lebensweise mehr und mehr verkümmert. Bleibt also zum zwingenden Ersatz die Anregung des thermischen Schwitzens, dessen sich die physikalische Medizin wissenschaftlich angenommen hat. Sie bedient sich hierbei u. a. der Sauna, um durch Überwärmung den Stoffwechsel anzukurbeln, der beim Großstädter mit seinem bewegungsarmen Dasein am Schreibtisch oder am Autosteuer nur mangelhaft abläuft. Hierbei kann die Sauna dazu beitragen, einem unerwünschten und vor allem schädlichen Fettansatz sowie allen daraus entstehenden Zweitschäden entgegenzuwirken.“

Wie so oft, hat auch hier die moderne Medizin ein uraltes, fast schon vergessenes Volksheilmittel wieder zu neuem Leben erweckt.

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen **Lutge**



am Bhf. Schmalenbeck - am Bhf. Kiekut

Ruf: 2773

FLEUROP *Dienst*



Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten

Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 5 64 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93

Moderne sanitäre Anlagen · Sielanschlüsse

Bauklempnerei Wilhelm Mückel

Schmalenbeck · Bartelskamp 6 · Tel.: Ahrensburg 22 41

Vom Standesamt

Geburten

25. 12. Corinna Volkmann, Roseneck 23
 31. 12. Konstantin Wagner, Wöhrendamm 99
 10. 1. Achim Barz, Elchweg 15
 14. 1. Maren Eckmann, Beimoorweg 7
 16. 1. Andrea Viol, Kortenkamp 13
 16. 1. Nicola Fahs, Roseneck 33
 25. 1. Jürgen Hamm, Ostlandstr. 2
 26. 1. Karsten Kröger, Hoisdorfer Landstraße 17

Eheschließungen

26. 1. Horst Neudenberger, Sieker Landstraße 205 und Renate Albrecht, Hohenlockstedt

27. 1. Klaus Engel, Berlin und Monika Debes, An der Eilshorst 19

Sterbefälle

2. 1. Henri Jenkel, Hoisdorfer Landstraße 129
 10. 1. Paul Schorfheide, Neuer Achterkamp 34
 12. 1. Paul Taube, Kortenkamp 14
 14. 1. Elly Haase, Beimoorweg 44
 16. 1. Bruno Stelzner, Wöhrendamm 174
 18. 1. Hedwig Radke, Pommernweg 17
 18. 1. Frieda Günther, Beimoorweg 20



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl Uhrmachermeister

am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 34 09
Eilbergweg 4

Roamer-Uhren für Damen 100 % wasserdicht 78,— DM

in großer Auswahl neuer formschöner **Goldschmuck**

Halsketten, Armbänder, Glücksanhänger

Gold-Zuchtperlringe ab 14,50 DM

Münzfassungen mit Münze in 333 u. 585 Gold schon ab 11,75 DM

585 Damengoldbanduhren für nur 162,— DM

Parat-Damenuhren, wassergeschützt, stoßgesichert, 17 Steine, unzerbrechliche Feder, Zentralsekunde, **nur 39,— DM**

KARL-HANS MEIER-HEDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 42 29

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 2970 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 21 07



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANDSDORF

Apotheke

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 5 54 77

Febr. Montag, 27.

März Sonnabend, 4.

Sonntag, 5.

Freitag, 10.

Dienstag, 14.

Freitag, 17.



Walddörfer Apotheke
am U-Bahnhof Schmalenbeck
Inh.: Günther Harsy Tel.: 20 78

Febr. Dienstag, 21.
Sonnabend, 25.
Sonntag, 26.

März Donnerstag, 2.
Montag, 6.
Donnerstag, 9.
Mittwoch, 15.
Montag, 20.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)



Schriftleitung: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 5 56 45 — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 5 66 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

An Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

An jedem Mittwoch um 19.30 Uhr

Kindergottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,

Tel. Ahrensburg 24 34.

PASTOR MAURITZ

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Mädeljungschar

Gottesdienst jeden Sonntag 9.30 jeden Sonnabend 15.00

Kinderstunde 11.00 Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00 jeden 2. Montag im Monat 15.00

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Meinen tiefempfundenen Dank für die große Anteilnahme aller Freunde, Bekannten und Nachbarn Kortenkamp 8—16 sowie für die reichen Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, guten Vaters und Sohnes

Paul Taube

möchte ich hiermit aussprechen.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Luci Taube

Großhansdorf, im Januar 1967

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54

neben der Hochbahnbrücke

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße · an der Autobahn · Ruf 30 40

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen

(dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch



KAP-HORN

reiner NATURDÜNGER
ohne Salzzusätze

Beim Umgraben und Pflanzen

Ins Kartoffel-Pflanzloch

Beim Rasen von März bis Herbst

2½ kg **DM 3,50** 5 kg **DM 6,60**

25 kg **DM 27,50** 50 kg **DM 49,—**

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Marktstr. 145-147 — Ruf 68 68 73 u. 68 75 59

Wir liefern alles für Ihren Garten frei Haus!

Sie erhalten alle Gartenartikel unseres bunten Hauptkataloges
auch bei den Firmen:

Stern-Drogerie
H. Günther

Großhansdorf
Eilbergweg 12
Ruf 24 63

Blumen-Lütge

An den Bahnhöfen
Schmalenbeck u. Kiekut
Ruf 27 73

Gärtnerei
Wilhelm Diekmann

Großhansdorf-Schmalenb.
Sieker Landstr. 175
Ruf 28 19

Taxenruf 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.